

Wiener Reiseunternehmen dta Touristik meldet Insolvenz an - 45 Gläubiger betroffen!

Wiener Reiseunternehmen dta Touristik GmbH meldet Insolvenz mit 2,5 Millionen Euro Schulden. 45 Gläubiger betroffen. Unterstützung durch Investoren geplant.

Mariahilfer Straße, 1060 Wien, Österreich -

Die Reisebranche in Österreich und Deutschland wird von schweren Turbulenzen erschüttert. Aktuell hat die Wiener Reiseagentur dta Touristik GmbH Insolvenz angemeldet und ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eingeleitet. Das Unternehmen, das sich auf Reisen in die Türkei, Griechenland und Ägypten spezialisiert hat, kämpft mit Schulden in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Daraus resultiert eine dramatische Situation für 45 Gläubiger, die mit einem Anteil von 20 Prozent innerhalb von zwei Jahren rechnen müssen. Laut **kosmo.at** sind bereits in der Vergangenheit ähnliche Unternehmen, wie die FTI Touristik GmbH, von Insolvenzen betroffen gewesen.

In Deutschland hat das Amtsgericht München am 1. September 2024 Insolvenzverfahren über das Vermögen der FTI Touristik GmbH sowie der BigXtra Touristik GmbH eröffnet. Der Insolvenzverwalter Axel Bierbach bestätigte, dass beide Firmen wegen Überschuldung ihren Betrieb einstellen mussten. Rund 700 Mitarbeiter sind betroffen. Trotz der Herausforderungen wurden bereits Arbeitsplätze gesichert. Mehr als 320 Mitarbeiter haben neue Anstellungen gefunden, während der Insolvenzverwalter weiterhin an der Verwertung von

Unternehmensbeteiligungen arbeitet. Dieses Vorgehen könnte dazu beitragen, mehrere hundert Arbeitsplätze innerhalb der FTI GROUP zu retten, wie berichtet von [zri-online.de](https://www.zri-online.de).

Zukunft der Reisebranche ungewiss

Der Insolvenzverwalter erklärte, dass aufgrund der finanziellen Schieflage keine Fortführung des Geschäftsbetriebs als Ganzes möglich sei. Auch der Verkauf und die Umstrukturierung weiterer Hotelgesellschaften stehen im Fokus, um die finanziellen Ressourcen der betroffenen Unternehmen wiederherzustellen. Für die mehr als 60.000 Urlauber, die sich zum Zeitpunkt der Insolvenzanmeldung in den Zielgebieten befanden, konnte eine sofortige Rückholaktion vermieden werden, was darauf hindeutet, dass eine kontinuierliche Unterstützung durch die FTI und ihre Partner möglich war.

Die schwere Lage dieser Reiseunternehmen spiegelt die Herausforderungen wider, mit denen die gesamte Branche konfrontiert ist, insbesondere in einer Zeit, in der sie sich von den Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie erholt. Die Insolvenz von dta Touristik und die gleichzeitigen Schwierigkeiten der FTI GROUP unterstreichen die Unsicherheiten, die für viele Gläubiger und Mitarbeiter mit der Insolvenz verbunden sind.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	COVID-19-Pandemie, Reisebeschränkungen
Ort	Mariahilfer Straße, 1060 Wien, Österreich
Schaden in €	2500000
Quellen	• www.kosmo.at • www.zri-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at